



**Universität
Zürich** UZH

Zentrum für Gerontologie

Datenlage im Bereich „Wohnen im Alter“

Update 2013

Alexander Seifert

Februar 2013

1 Ausgangslage

Wohnen im Alter ist heute in vielen Disziplinen ein präsent Thema. In der Datenerfassung zum Thema fehlt es aber an einer systematischen Dokumentation der bisher erhobenen Forschungsdaten. In diesem Kontext eingebettet gab im Jahr 2010 die Age Stiftung dem Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich einen Rechercheauftrag, der die systematische Erfassung der Datenlage zum Thema „Wohnen im Alter“ sowie die Bewertung und Beschreibung von Forschungs- bzw. Dokumentationslücken zum Ziel hatte. Im Februar 2011 konnte der erste Rechercheauftrag beendet werden, und die Age Stiftung erhielt einen Gesamtbericht¹ und einen öffentlich zugänglichen Kurzbericht². Ergänzt wurde der schriftliche Bericht mit einer elektronischen Datenbank, in der 22 Datensätze systematisch erfasst werden konnten. Um die Systematisierung auf den aktuellen Stand zu halten und eine weiterführende Beobachtung der Datenlandschaft aufrechtzuerhalten, vereinbarte die Age Stiftung mit dem Zentrum für Gerontologie eine Fortführung der Dokumentierung. Im jährlichen Rhythmus wird zum Stichtzeitpunkt Februar einerseits die aktualisierte Datenbank, andererseits ein Kurzbericht zu den Änderungen erstellt. Der hier vorliegende Kurzbericht entspricht der zweiten Aktualisierungswelle: Update 2013.

2 Methode

Zur Gewinnung eines Überblicks wurde eine konsistente Systematisierung der vorhandenen Daten in der Schweiz erstellt und in einer elektronischen Datenbank erfasst. Diese Übersicht soll Forschenden wie auch Fachleuten aus der Praxis zugänglich gemacht werden, zum einen, um bestehende Daten sekundär auswerten zu können, zum anderem, um forschende Personen auf die bestehenden Lücken hinzuweisen und aufzuzeigen, wo Forschungsbedarf besteht. Für das methodische Herangehen wurden folgende vier Phasen konzipiert und durchgeführt:

- a) Erfassung der Daten(lage)
- b) Prüfung der Daten auf erfasste Dimensionen, Status der Datenaufbereitung und Zugänglichkeit
- c) Systematisierung der Daten
- d) Bewertung der Datenlage und Beschreibung der Datenlücken.

Der Fokus wurde auf systematisch unterhaltene Datensätze (im Idealfall Längsschnittdaten) seit dem Jahr 2000 begrenzt. Hier spielten insbesondere Registerdaten und regelmässige nationale Erhebungen des Bundesamts für Statistik eine grosse Rolle, daneben bedeutsame Forschungsarbeiten aus der Schweiz, langjährige private Datensammlungen und wichtige europäische Panel-Erhebungen mit Schweizer Beteiligung. Das detaillierte methodische Vorgehen kann dem Gesamtbericht¹ aus dem Jahr 2011 entnommen werden.

Die jährlichen Aktualisierungen enthalten sowohl neue Datensätze als auch aktualisierte Informationen zu bereits eingepflegten Datensätzen. Der Untersuchungszeitraum des Updates 2013 liegt zwischen Februar 2012 und Januar 2013.

¹ Seifert, A., Eicher, S., & Schelling, H. R. (2011). *Datenlage im Bereich „Wohnen im Alter“*. Eine Recherche und Systematisierung bestehender Datensätze im Auftrag der Age Stiftung. Zürich: Zentrum für Gerontologie. Erhältlich über Age Stiftung.

² http://www.zfg.uzh.ch/projekt/wohnen-daten/Kurzbericht_DatenlageWohnenimAlter.pdf

3 Ergebnisse des Updates 2012

Es konnten insgesamt 11 neue Datensätze in unterschiedlicher Aufbereitung und Zugänglichkeit zum Stand Januar 2013 systematisiert zu den bestehenden 27 Datensätzen (Update 2012) ergänzt werden. Generell kann wie zum letzten Update festgestellt werden, dass sich spezifische Daten zur Thematik nur vereinzelt finden lassen, noch weniger neu initiierte repräsentative nationale Längsschnittstudien. Auch lassen sich wieder bestimmte inhaltliche wie organisatorische Lücken in der Forschungslandschaft zum Thema „Wohnen im Alter“ vorfinden. Die recherchierten Datensätze decken zwar neben „harten“ Faktoren auch vermehrt „weiche“ Faktoren wie die Integration in das Wohnumfeld oder die subjektive Wohn- und Versorgungszufriedenheit ab. Jedoch zeigen die neuen Einträge, welche vorwiegend zu den Forschungsprojekten zählen, dass diese „weichen“ Faktoren vorwiegend qualitativ erfasst werden und weniger systematisch-quantitativ für den nationalen Raum. Weiterhin sind die Themen Wohnbedürfnisse, Versorgungsstrukturen und Wohnbedingungen des privathäuslichen Wohnens präsent. Darüber hinaus lässt sich in den aktuellen Forschungstätigkeiten erkennen, dass Bereiche wie Leben im urbanen Raum, sozialer Bezug zum Quartier und Dienstleistungen für ein ‚Leben so lange wie möglich in den eigenen Wänden‘ behandelt werden. Aber auch politische Fragen zur Rolle der älteren Menschen in der Wohnwirtschaft und innerhalb alternativer Wohnbauprojekte sind gegenwärtig.

Zwar kommen auch dieses Jahr neue Forschungsdaten zum Thema „Wohnen im Alter“ hinzu, jedoch werden beide Dimensionen „Wohnen“ und „Alter“ immer noch meist getrennt und exemplarisch erforscht, und es mangelt weiterhin an umfassenden, repräsentativen und flächendeckenden Längsschnittdaten zum spezifischen Thema. Auch werden bei vielen Erhebungen (auch im Jahr 2012) vorwiegend Personen in privaten Haushalten berücksichtigt. Spezifische Themen zu gesellschaftlichen Brennpunkt-Themen (z.B. Migration³, Soziale/ökonomische Armut, Demenz und IKT⁴) werden nur bedingt eingebettet oder nicht gesondert für den Wohnbereich quantitativ erhoben. Organisatorische Lücken lassen sich dahingehend wieder erkennen, dass Registerdaten zwar eine gute Abdeckung aufweisen, aber nur begrenzt mit anderen Erhebungen zu verknüpfen sind. Auch lassen sich regionale und lokale Bevölkerungsbefragungen nur schwer miteinander vergleichen und systematische Aussagen für die gesamte Schweiz treffen. Hier könnte eine zentrale Koordination wertvolle Synergien hervorbringen. Diese müsste Forschungsideen und Bedürfnisse aus Praxis und Gesellschaft hinsichtlich der Thematik erfassen und koordiniert Forschungsaufträge verteilen.

Eine interessante Neuerung ist die Bevölkerungsbefragung 55plus in Basel (siehe Kapitel 3.5), welche den Versuch unternimmt, Daten zur Lebens- und Wohnsituation älterer Menschen für den Raum des Kantons Basel-Stadt systematisch und periodisch (geplant alle vier Jahre) zu erheben. Zwar lassen sich die Daten nur für Basel interpretieren, jedoch könnte eine Adaption des Erhebungskonzepts und des Fragebogens auf andere Grossstädte der Schweiz interessante Daten für die Wohnsituation in der Schweiz bieten. So könnten neben regelmässig erhobenen Daten auch thematische Schwerpunkte periodisch erfragt werden.

Die hinzugekommenen Erhebungen und Studien werden im Folgenden – thematisch getrennt – kurz benannt:

³ Siehe hierzu aktuelle Publikation von EKM («Und so sind wir geblieben ...» Ältere Migrantinnen und Migranten in der Schweiz, 2012) und Informationsquelle über Projekte und Publikation: <http://www.alter-migration.ch>

⁴ Siehe hierzu das Projekt AAL: www.bbt.admin.ch/aal

3.1 Registerdaten

Bei den Registerdaten haben sich im Untersuchungszeitraum keine erheblichen Neuerungen ergeben. Sie werden fortführend vom Bundesamt für Statistik zentral eingepflegt.

3.2 Nationale öffentliche Erhebungen

Auch bei den nationalen Erhebungen des Bundesamts für Statistik gibt es keine neu initiierten Erhebungen, welche das Thema „Wohnen im Alter“ berühren. Zum Datenbestand der projektbegleitenden Datenbank wurde die bereits länger bestehende Erhebung „Gesundheitszustand von betagten Personen in Institutionen“ hinzugefügt, da diese einige Fragen zur Wohnsituation und Wohnzufriedenheit in Alters- und Pflegeheimen behandelt (siehe Tab. 1). Die Veröffentlichung der letzten Daten von 2009 erfolgte erst im Jahr 2012, so dass jetzt erst Ergebnisse vorlagen.

Tabelle 1: Nationale Erhebungen - Neuzugang

Kurzname	Titel	Kurzbeschreibung	Institut
EGBI	Gesundheitszustand von betagten Personen in Institutionen	Studie zur Gesundheitssituation, Pflegesituation und Wohnsituation (vor und nach Heimeintritt) älterer Menschen in Alters- und Pflegeheimen	BFS

3.3 Forschungsstudien und Auftragserhebungen

Auch dieses Jahr lassen sich bei den Forschungsstudien und Auftragserhebungen die meisten Neuerungen resp. Ergänzungen vorfinden. So stammen 8 von den 11 neu eingepflegten Datensätzen des Updates 2013 aus diesem Bereich. Zwar liefern diese Forschungsstudien meist keine nationalen und flächendeckenden Erhebungsdaten, jedoch behandeln sie spezielle Fragestellungen und sind somit auch Gradmesser für aktuelle Themen in der Forschungsdiskussion. Es zeigt sich hier, dass neben Fragen zu ambulanten Versorgungsstrukturen auch Studien zu alternativen Bauprojekten und Leben in städtischen Umwelten veröffentlicht werden. Wie bereits im letzten Jahr kann auch dieses Mal festgestellt werden, dass sich die meisten Studien auf das Wohnen im Privathaushalt konzentrieren und weniger auf Wohnen in Kollektivhaushalten. Dieses Jahr sind aber auch zwei Studien hinzugekommen, die keine älteren Personen befragten, sondern politische oder privatwirtschaftliche Institutionen und deren Umgang mit älteren Menschen und dem Thema Wohnen; diese bringen interessante Sichtweisen in die Forschungslandschaft ein.

In nachfolgender Tabelle 2 werden die Neuzugänge der Datenbank kurz aufgelistet, eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Datenquellen kann den Steckbriefen (siehe Anhang) und der Datenbank entnommen werden.

Tabelle 2: Forschungsstudien - Neuzugang

Kurzname	Titel	Kurzbeschreibung	Institut
VLV	Vivre / Leben / Vivere (VLV) - Eine Studie über die Lebensbedingungen von Menschen über 65 Jahren in der Schweiz	Das Projekt untersucht die Lebens- und Gesundheitsbedingungen der in der Schweiz lebenden Bevölkerung über 65 Jahren. Dabei sollen sowohl die Bedürfnisse und Probleme dieser Generationen, als auch die Beiträge an die Gesellschaft beleuchtet werden. Exemplarische Auswahl von Kantonen.	Universität Genf
Haushalt ZH	Haushaltsbefragung zur Wohnsituation im Grossraum Zürich	Ergebnisse einer Haushaltsbefragung im Grossraum Zürich, die im Frühjahr 2005 durchgeführt wurde. Schwerpunkt der Befragung lag auf Fragen zu Lage, Ausstattung, Zustand und Preis der bewohnten	ETH Zürich

		Wohnung bzw. des Hauses.	
Städtische Umwelt BS	Städtische Umwelt im Alter: Präferenzen älterer Menschen zum altersgerechten Wohnen, zur Wohnumfeld und Quartiersgestaltung	Befragungsstudie in Basel-Stadt zu den Wohnbedürfnissen, Präferenzen zum altersgerechten Wohnen und zum Wohnumfeld und Quartiersgestaltung.	Universität Basel
Ambulante Alterspflege	Ambulante Alterspflege und Altershilfe. Unterstützungsleistungen zwischen professioneller und freiwilliger Arbeit	Das Forschungsprojekt nimmt erstmals in der Schweiz eine umfassende Bestandesaufnahme von Umfang und Formen ambulanter Pflege- und Unterstützungsleistungen vor. Diese werden aus der Sicht aller Beteiligten analysiert. Es untersucht insbesondere die Schnittstelle zwischen der ambulanten nichtberuflichen und der professionellen Pflege.	Berner Fachhochschule
Gemeinde Alterswohnprojekte	Die Rolle von Gemeinden bei bürgerinitiierten Alterswohnprojekten	Die Studie untersucht die Rolle von Gemeinden bei bürgerinitiierten Alterswohnprojekten einerseits und die Instrumente und das Verhalten von Gemeinden bei der Bereitstellung von Wohninfrastruktur für betagte Menschen in der deutschsprachigen Schweiz andererseits.	Universität Zürich
Independent Living	Anforderungen älterer Menschen an Dienstleistungen für Independent Living	Independent Living zielt darauf, älteren Menschen ein selbstbestimmtes und soweit wie möglich unabhängiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Die Studie dient zur Standortbestimmung der Dienstleistungen für den privathäuslichen Raum.	Universität St. Gallen
Nutzung urbaner Räume	Nutzung urbaner Räume und soziale Partizipation im Alter	Studie zur Raumnutzung und sozialen Partizipation im urbanen Raum. Verwendung von drei Forschungsmethoden (Beobachtungen in 3 Stadträumen, Perspektiven älterer Menschen und Politik und Stadtentwicklung). Das Forschungsprojekt beabsichtigt, einen Beitrag für eine altengerechte Stadtentwicklung zu leisten.	Berner Fachhochschule
Wohnwirtschaft	Ältere Menschen in der Wohnwirtschaft aus Sicht von Liegenschaftsverwaltungen	Als Teil des Projekts ältere Menschen in der Wohnwirtschaft wurden Fragestellungen zur Rolle älterer alleinlebender Personen als Mieterinnen und Mieter bearbeitet. Neben der grundlegenden quantitativen Bewertung der Wohnsituation stand insbesondere die Frage im Zentrum, welche Bedeutung das Kundensegment der älteren Mieterinnen und Mieter für die Immobilienbesitzenden resp. Liegenschaftsverwaltungen und Genossenschaften im Kanton Zürich hat. Dabei wurde auch untersucht, wie alleinlebende Mieterinnen und Mieter von Liegenschaftsverwaltern und Genossenschaften wahrgenommen werden und ob auf dem Wohnungsmarkt allenfalls Ausschlussmechanismen gegenüber älteren Personen existieren.	Fahrländer Partner AG

3.4 Immobilienstatistiken

Bei den Immobilienstatistiken haben sich im Untersuchungszeitraum keine Neuzugänge ergeben. Das Instrument „Immo-Monitoring“ wurde auf die neuste Version 2013 aktualisiert und der Immo-Barometer der NZZ wurde aktualisiert und neu herausgebracht (Version 2012).

3.5 Regionale kommunale Bevölkerungsbefragungen

Wie bereits im ersten Bericht 2011 erwähnt, finden kommunale Bevölkerungsbefragungen, auf Grund der unsystematischen Dokumentation und der zahlreichen politischen Gemeinden in der Schweiz, keinen direkten Eingang in die Datenbank. Hier ergeben sich immer wieder entweder unregelmässige Erhebungen einzelner Gemeinden oder aktuelle Ausgaben von periodischen Bevölkerungsbefragungen wie bspw. in den Städten Bern, Basel, Winterthur, Zürich. Die Ergebnisse dieser Befragungen sind in der Regel über die einzelnen Gemeinde-/Städte-Homepages online zugänglich. Jedoch sind die erhobenen Daten nicht frei zugänglich und können meist nur für gemeinsame Forschungsprojekte, bei denen die Gemeinde als Auftraggeber steht, verwendet werden. Als ein zu erwähnender Neuzu-

gang bei den allgemeinen Bevölkerungsbefragungen der grösseren Städte, kann die erstmalige Bevölkerungsbefragung der Stadt Luzern erwähnt werden, welche 2012 veröffentlicht wurde⁵.

Neben den allgemeinen Bevölkerungsbefragungen hat der Kanton Basel-Stadt erstmalig für die Schweiz eine spezifische Bevölkerungsbefragung bei der Wohnbevölkerung ab 55 Jahren durchgeführt. Diese umfangreiche Erhebung zur Lebens- und Wohnsituation der älteren Bevölkerung soll nun alle vier Jahre durchgeführt werden, was interessante Vergleichswerte liefern kann. Sicherlich wäre es hier idealtypisch für die Datenlandschaft wünschenswert, wenn andere grössere Städte und Gemeinden diesen Versuch auch unternehmen und sich hinsichtlich dem Erhebungsinstrument koordinieren. Da die spezifische Bevölkerungsbefragung in Basel auch wichtige Variablen zur Wohnsituation bereithält, findet die Erhebung Eingang in die Datenbank (siehe Tab. 3).

Tabelle 3: Bevölkerungsbefragungen - Neuzugang

Kurzname	Titel	Kurzbeschreibung	Institut
55plus BS	Befragung der Bevölkerung ab 55 Jahren (Basel-Stadt)	Von Anfang September bis Anfang Oktober 2011 fand in Basel-Stadt die erste flächendeckende kantonale Befragung 55plus im Auftrag der Gesundheitsdienste des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt statt. Ziel der Befragung war unter anderem die Überprüfung der vom Regierungsrat im Rahmen seiner Seniorenpolitik formulierten Leitlinien, deren Ziel es wiederum ist, Anliegen der Bevölkerungsgruppe 55plus zu berücksichtigen und deren Eigeninitiative, Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Engagement von staatlicher Seite zu fördern.	Kanton Basel-Stadt

3.6 Europäische Erhebungen

Grössere europäische Erhebungen mehrerer EU-Länder mit Beteiligung der Schweiz, welche die Thematik „Wohnen im Alter“ berühren, sind im Untersuchungszeitraum keine neu hinzugekommen. Dennoch kann zur Vollständigkeit eine abgeschlossene europäische Untersuchung der WHO erwähnt werden, welche Daten zur Wohnsituation und zum Gesundheitszustand beinhaltet und mit Untersuchungen für Genf auch Schweizer Daten bereithält. Aus diesen Gründen findet die Studie Eingang in die Datenbank (siehe Tab. 4).

Tabelle 4: Europäische Erhebungen - Neuzugang

Kurzname	Titel	Kurzbeschreibung	Institut
LARES	Large analysis and review of European housing and health status (LARES)	Europäische Erhebung der WHO in acht europäischen Städten (Schweiz = Genf) zu Wohn- und Gesundheitssituation älterer Menschen und eventueller Probleme innerhalb dieser Thematiken. Insbesondere wurde der Fokus auf gesundheitsrelevante Probleme gelegt, welche auch mit dem Wohnen (resp. Wohnort) korrelieren.	WHO

⁵ http://www.stadt Luzern.ch/de/aktuelles/projekte/projekteaktuell/?themenbereich_id=16&thema_id=627

4 Datenbank

Die neuen Einträge wurden mit Beschreibungen anhand von 71 Merkmalen, u. a. der thematisch wichtigen Items und den Bedingungen zur Datenzugänglichkeit, in der bestehenden elektronischen Datenbank erfasst. Die Datenbank zum Stand Februar 2013 umfasst somit insgesamt 38 Datensätze. Die bestehenden Einträge wurden, wenn Veränderungen stattgefunden haben, auch aktualisiert.

Die Age Stiftung möchte die Datensystematisierung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Gerontologie fortführen. Eine Stand-alone-Version der jährlich aktuellsten Datenbank kann beim Zentrum für Gerontologie auf Anfrage bezogen werden.

Kontaktangaben:

Andreas Sidler	Alexander Seifert und Hans Rudolf Schelling
<i>Age Stiftung Kirchgasse 42, 8001 Zürich Email: info@age-stiftung.ch Tel. 044 455 70 60</i>	<i>Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie Sumatrasstrasse 30, 8006 Zürich E-Mail: zfg@zfg.uzh.ch Tel. 044 635 34 20, Fax 044 635 34 21</i>

Anhang

Im Anhang werden zur raschen Übersicht zwei Tabellen zur Systematisierung der Datensätze und die einzelnen Steckbriefe der erfassten Datensätze der Datenbank beigelegt. Neuzugänge des Updates 2013 und Aktualisierungen bestehender Datensätze sind in den Tabellen, Anhang 1 und Anhang 2, kursiv hervorgehoben.

Anhang 1: Ausgewählte Merkmale der Datensätze

	Methode		Grundgesamt.	Auswahlverfahren		Anzahl (N)	Längsschnitt	Jüngste Version (* = Projekt beendet)	Periodizität	Anzahl Fragen
	quantitativ	quantitativ u. qualitativ		Stichprobe	Vollerhebung					
STATPOP	+		CH		+	(Bevölkerung)	+	2012	jährlich	20
GWS	+		CH		+	(Gebäude)	+	2012	jährlich	28
VZ	+		CH		+	(Bevölkerung)	+	2000 (*)	10-jährig	21
HABE	+		CH	+		3000	+	2010	jährlich	(-)
MZMV	+		CH	+		60000	+	2005	5-jährig	(-)
Stat. sozialmed. Inst.	+		CH		+	(alle)	+	2010	jährlich	(-)
SPITEX	+		CH		+	(alle)	+	2010	jährlich	(-)
RS	+		CH	+		200000	+	2012	jährlich	33
MSE	+		CH	+		112000	+	2003	periodisch	(-)
SGB	+		CH	+		18000	+	2012	5-jährig	70
SILC	+		CH	+		7000	+	2011	jährlich	213
SHP	+		CH	+		2900	+	2010	jährlich	200
NFP 54		+	Lausanne Uster	+		414		2007 (*)		28
UNIVOX	+		CH	+		700	+	2010	2-jährig	103
Kraftwerk1 / R.-K.-Hof		+	Wohnproj. ZH		+	176	+	2005 (*)		(-)
Age Report	+		(dt.) CH	+		1248	+	2009	5-jährig	51
Leben im Altersheim	+		AHZ (ZH)		+	608	+	2011 (*)		50
Immo-Monitoring		+	CH	(-)		(-)	+	2012	jährlich	(-)
Immo-Barometer	+		CH	+		1201	+	2010	2-jährig	(-)
SHARE	+		EU	+		31115	+	2010	2-jährig	50
EU-SILC	+		EU	+		100000	+	2009	jährlich	80
ENABLE-AGE		+	S, D, UK, H, LT	+		1918		2003 (*)		(-)

	Methode		Grundgesamt.	Auswahlverfahren		Anzahl (N)	Längsschnitt	Jüngste Version	Periodizität	Anzahl Fragen
	quantitativ	quantitativ u. qualitativ		Stichprobe	Vollerhebung					
SpitexPlus		+	Winterthur	+		461		2011 (*)		(-)
Wohnmobilität Kanton Aargau	+		Kanton Aargau	+		506		2011 (*)		86
Wohnmobilität Kanton Zürich	+		Kanton Zürich	+		715		2011 (*)		86
InnoWo		+	D, CH	+		30	+	2012 (*)		(-)
Ruggächern		+	Hausgemeinschaft ZH		+	51	+	2011 (*)		110
EGBI	+		CH	+		3103	+	2009	periodisch	83
VLV	+		ausgewählte Kantone CH	+		3600		2011		(-)
Haushalt ZH	+		ZH	+		3357		2005 (*)		52
Städtische Umwelt BS		+	BS	+		3248		2003 (*)		(-)
Ambulante Alterspflege		+	CH	+		712		2010 (*)		(-)
Gemeinde Alterswohnprojekte	+		CH		+	566		2011 (*)		48
Independent Living	+		CH	+		126		2009 (*)		(-)
Nutzung urbane Räume		+	Bern	+		-		2011		(-)
Wohnwirtschaft		+	ZH	+		16		2010 (*)		(-)
55plus BS	+		BS	+		1689	+	2011	4-jährig	59
LARES	+		EU, Genf	+		710		2003 (*)		1095

+ Bedingung erfüllt; leer gelassene Felder = Bedingung nicht erfüllt; (-) nicht genau angegeben

Anhang 2: Fragedimensionen der Datenquellen

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
1. Soziodemographie																				
2. Wohnbestand																				
3. Angaben zum Wohnraum																				
4. Wohnformen im Alter																				
5. Wohnausstattung																				
6. Wohnanpassungen im Alter																				
7. Wohnbiographie und Wohnmigration																				
8. Wohnzufriedenheit																				
9. Wohnbedürfnisse																				
10. Wohnwünsche																				
11. Meinungsbild zu Wohnen im Alter																				
12. Wohnumfeld direkt																				
13. Nachbarschaft und Sozialraum																				
14. Standort der Wohnung																				
15. Infrastruktur und Versorgung																				
16. Zufriedenheit Wohnumfeld																				
17. Soziale Integration in Nachbarschaft																				
18. Mobilität im Wohnumfeld																				
19. Alterspolitik und Wohnen																				
STATPOP	+						+													
GWS	+	+	+		+															
VZ	+	+	+		+									+						
HABE	+	+	+																	
MZMV	+																			+
Stat. sozialmed. Inst.				+																
SPITEX															+					
RS	+		+																	+
MSE			+											+						
SGB	+		+												+					
SILC	+		+		+		+					+		+	+					
EGBI	+		+	+				+	+								+			
SHP	+		+		+		+	+					+	+	+					+
NFP 54	+		+									+		+	+	+				
UNIVOX	+		+				+	+	+	+				+	+	+			+	+
Kraftwerk1 /R.-K.-Hof	+		+					+					+		+	+	+			
Age Report	+		+	+	+		+	+	+	+		+			+	+				
Leben im Altersheim	+		+	+			+	+	+		+									+
SpitexPlus	+			+				+				+	+		+	+				

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Wohnmobilität Kanton Aargau	+		+	+			+	+							+				+
Wohnmobilität Kanton Zürich	+		+	+			+	+							+				+
InnoWo	+		+	+											+				
Ruggächern	+		+	+				+	+			+	+		+	+	+		
VLV	+		+				+	+											
Haushalt ZH	+		+		+			+				+		+		+			
Städtische Umwelt BS	+		+					+		+	+	+	+		+	+			
Ambulante Alterspflege	+			+		+			+						+				
Gemeinde Alterswohnpro- jekte											+								+
Independent Living	+		+						+						+				
Nutzung urbane Räume	+											+	+					+	
Wohnwirtschaft																			+
Immo- Monitoring		+	+					+						+					
Immo- Barometer	+						+	+		+						+			
55plus BS	+		+	+				+	+										+
SHARE	+		+		+	+	+					+		+					
EU-SILC	+		+					+											+
ENABLE-AGE	+		+			+		+				+	+		+	+			+
LARES	+		+		+			+				+				+			

+ Bedingung erfüllt; leer gelassene Felder = Bedingung nicht erfüllt